

Bedienungs- und Wartungsanleitung



WAREMA Sonnensegel Sonea
S40/S50

Der SonnenLichtManager

Zur Weitergabe an den Bediener.
Für zukünftige Verwendung auf-
bewahren.

5 Jahre
HERSTELLER
GARANTIE

Jetzt registrieren

[warema.de/garantie](https://www.warema.de/garantie)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
1.1	Hinweise zur Sicherheit.....	3
1.2	Hinweise zur Zielgruppe und Anwendung der Anleitung.....	3
1.3	Erklärung der Signalworte.....	3
1.4	Grundlegende Sicherheitshinweise.....	3
2	Information zum Produkt.....	5
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	5
2.2	Teilebezeichnung.....	6
2.3	Windwiderstand.....	7
2.4	Regen - Neigungswinkel.....	7
3	Bedienung.....	7
3.1	Produkt mit Höhenverstellung.....	7
3.2	Produkt mit Kurbel.....	8
3.3	Fehlverhalten.....	8
4	Schutzhülle montieren.....	10
5	Instandhaltung.....	11
5.1	Reinigung, Pflege und Prüftätigkeiten.....	11
5.2	Wartung.....	17
5.3	Reparatur.....	17
5.4	Verschleißteile.....	17
5.5	Wissenswertes über Markisentücher.....	18
6	Demontage.....	19
7	Problembehebung.....	20

1 Einleitung

1.1 Hinweise zur Sicherheit

Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, die Anleitung zu befolgen. Durch Nichtbeachtung der Anleitung können funktionsbedingt bei der Verwendung des Produktes Personen- und/oder Sachschäden entstehen. Die Nichtbeachtung entbindet WAREMA von der Haftungspflicht.



Warnhinweise sind mit diesem oder ähnlichem Symbol in der Anleitung gekennzeichnet.



- Anleitung vor dem Gebrauch des Produktes durchlesen!
- Sicherheits-, Bedien- und Wartungshinweise beachten!
- Anleitung bei der Weitergabe des Produktes dem neuen Besitzer mitgeben!
- Anleitung bis zur Entsorgung des Produktes aufbewahren!

1.2 Hinweise zur Zielgruppe und Anwendung der Anleitung

Zielgruppe

Die Anleitung richtet sich an Personen, die das Produkt bedienen, pflegen und/oder warten.

Die im Kapitel "Wartung" aufgeführten Tätigkeiten dürfen nur von einer Fachkraft ausgeführt werden.

Inhalt

Diese Anleitung gehört zu folgendem Produkt:
Sonnensegel Sonea S40/S50

Die Anleitung enthält wichtige Hinweise zu Betrieb, Pflege und Wartung. Sie beschreibt die Bedienung des Produktes mit WAREMA Standardantrieben. Sonderlösungen werden nicht betrachtet.

Zulässige Tätigkeiten

Zulässig sind nur Tätigkeiten an dem Produkt, die in dieser Anleitung beschrieben sind. Es dürfen keinerlei sonstige Veränderungen, An- und Umbauten oder Wartungsarbeiten ohne schriftliche Genehmigung von WAREMA vorgenommen werden.

1.3 Erklärung der Signalworte



GEFAHR

Kennzeichnet eine unmittelbar bevorstehende Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.



WARNUNG

Kennzeichnet eine möglicherweise bevorstehende Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen könnte.



VORSICHT

Kennzeichnet eine möglicherweise bevorstehende Gefahr, die zu leichten Verletzungen führen könnte.



HINWEIS

Kennzeichnet eine möglicherweise bevorstehende Situation, die zu Produkt- oder Sachschäden führen könnte.

1.4 Grundlegende Sicherheitshinweise

Die aufgeführten Sicherheits- und Warnhinweise dienen dem Schutz Ihrer Gesundheit und dem Schutz des Produktes. Die Anleitung muss sorgfältig durchgelesen und befolgt werden.

Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder durch Nichtbefolgen der Anleitung entstehen, unterliegen nicht der Gewährleistung. Für Folgeschäden wird keine Haftung übernommen!

Einleitung

Bedienung allgemein

Die Bedienung eines defekten Produktes kann Personen verletzen und/oder angrenzende Teile beschädigen.

- ▶ Das Produkt ist nur in technisch einwandfreiem Zustand zu bedienen.
- ▶ Bei ungewöhnlichen, nicht dem Standard entsprechenden Geräuschen und Fahrbewegungen ist die Bedienung des Produktes zu beenden und der Fachbetrieb zu informieren.

Mögliche Gefährdung beim Bedienen

Durch Fehlverhalten beim Bedienen können Personen verletzt werden. Durch Fahrbewegungen des Produktes können Gliedmaßen gequetscht werden.

- ▶ Während der Fahrbewegung des Produktes ist nicht in bewegliche Teile zu greifen.
- ▶ Während der Bedienung ist nicht in Öffnungen am Produkt zu greifen.

Aufsichtspflicht beim Bedienen

Bei fehlender Aufsicht während der Fahrbewegung des Produktes können Personen verletzt und Gegenstände beschädigt werden.

- ▶ Lebewesen sind vom Fahrbereich fernzuhalten.
- ▶ Hindernisse sind aus dem Fahrbereich zu entfernen.

Bedienung bei Wind

Das Produkt hält nur den Belastungen der aufgeführten Windgrenzwerte stand. Besondere Vorkehrungen sind bei aufziehenden Schlechtwetterfronten zu treffen.

- ▶ Das Produkt ist bei Überschreitung der Windgrenzwerte (siehe Kapitel Windwiderstand in dieser Anleitung) einzufahren.
- ▶ Bei aufziehenden Schlechtwetterfronten ist das Produkt sofort einzufahren.
- ▶ Weitere Fahrbewegungen des Produktes, während der Windgrenzwert überschritten ist, sind zu verhindern.

Bedienung bei Nässe

Feuchtigkeit verstärkt die Falten- und Wabenbildung und beeinträchtigt das Markisentuch/die Bespannung.

- ▶ Feucht gewordenes Markisentuch/gewordene Bespannung ist nach dem Regen zum Trocknen auszufahren.

Bedienung bei Frost/Winter (allgemeines Vorgehen)

Das Bedienen des Produktes bei Temperaturen um/oder unterhalb des Gefrierpunktes kann bei ungünstigen Einbau- und Gebäudesituationen zu Fehlfunktionen und/oder Sachschäden führen. Nach einer Beaufschlagung mit Tauwasser, Regen oder Schnee kann das Produkt bei niedrigen Temperaturen festfrieren.

- ▶ Vor der Bedienung ist das Produkt von Schnee und Eis zu befreien, um es gangbar zu machen.
- ▶ Die Bedienung des Produktes bei Vereisung ist zu unterlassen.

Besonderheit textile Bespannung

Stoffe können sich statisch aufladen. Bei Berührung durch Personen oder Gegenstände kann es zu einer elektrostatischen Entladung kommen.

Gefährdungspotential für das Produkt

Eine zusätzliche Belastung kann das Produkt beschädigen und/oder zum Absturz des Produktes führen.

- ▶ Es ist nicht gestattet, sich am Produkt festzuhalten oder Gegenstände am Produkt anzulehnen.

2 Information zum Produkt

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die nachfolgenden Angaben gelten für folgendes Produkt: Sonnensegel Sonea S40/S50

Das Produkt ist ein außenliegender Sonnenschutz, der als sommerlicher Wärme- und Blendschutz eingesetzt wird. Das Produkt ist freistehend oder fest mit einem Gebäude/Gebäuden verbunden und dient der Verschattung von Innenhöfen und Freiflächen von privaten oder gewerblich genutzten Flächen.

Das Produkt ist als Sonnenschutz und nicht als Regenschutz einzusetzen.

Bei missbräuchlicher Nutzung kann es zu erheblichen Gefährdungen kommen.

Zusätzliche Belastungen des Produktes durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannungen können zur Beschädigung oder zum Absturz führen und sind daher nicht zulässig. Für hieraus resultierende Schäden haftet WAREMA nicht.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der vorliegenden Anleitung und die Einhaltung der darin enthaltenen Vorgaben zur Instandhaltung.

2.2 Teilebezeichnung

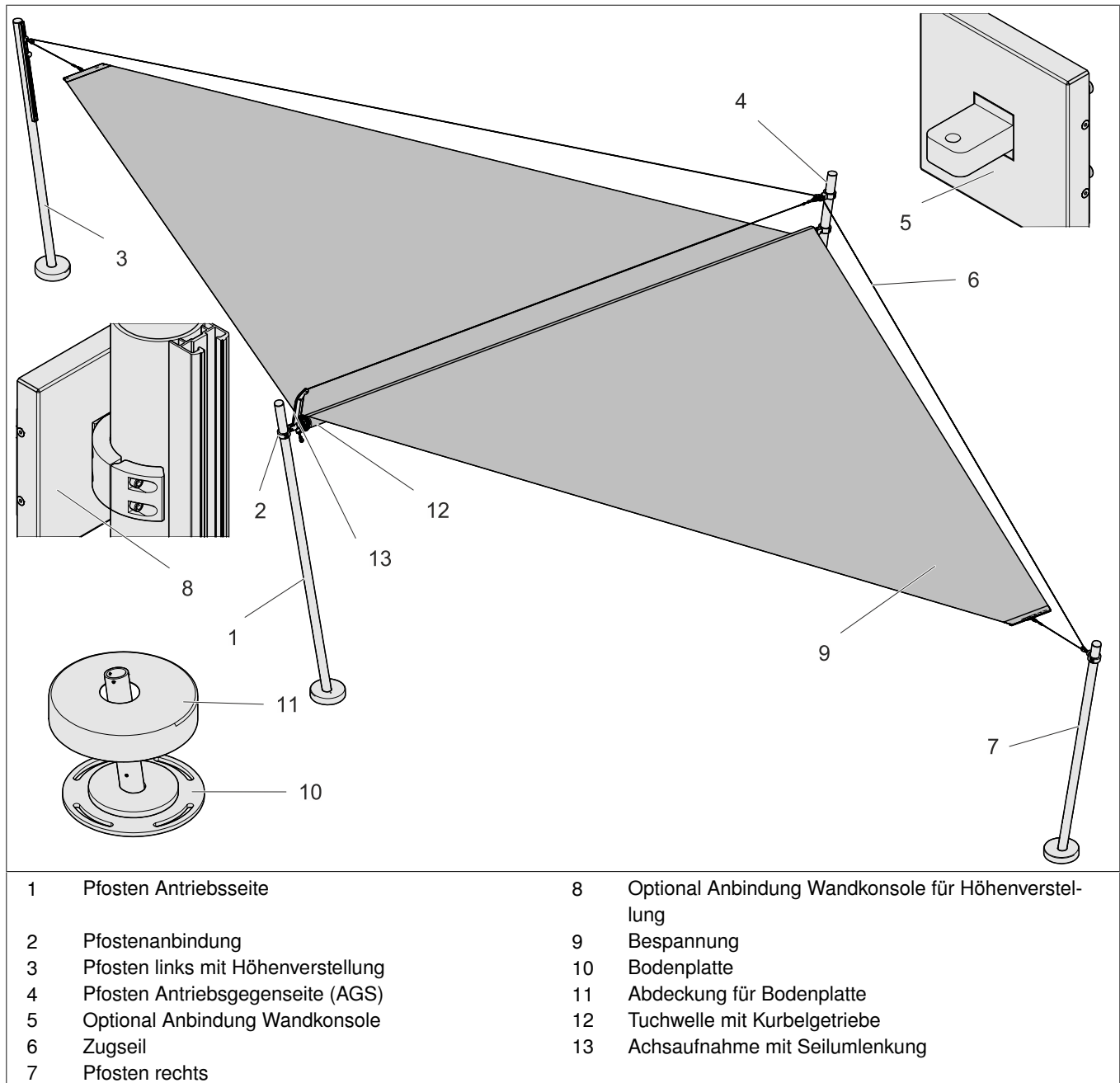


Abb. 1: Teileübersicht Sonnensegel Sonea S40/S50

2.3 Windwiderstand



HINWEIS

Produktbeschädigung durch falsches Verhalten bei Wind!

Das ausgefahrene Produkt hält nur den Belastungen der zulässigen Windgrenzwerte stand. Die Bespannung kann bei Überschreitung des Windgrenzwertes beschädigt werden.

- Das Produkt bei Überschreiten der zulässigen Windgeschwindigkeit einfahren.

Die maximal zulässige Windgeschwindigkeit (Windgrenzwert) für das Produkt im ausgefahrenen Zustand beträgt: 7 m/s

Die Windgeschwindigkeit 7 m/s ist definiert als mäßige Brise/mäßiger Wind, d. h. Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, Staub und loses Papier heben sich.

Wird die maximal zulässige Windgeschwindigkeit überschritten, muss das Produkt eingefahren werden.

2.4 Regen - Neigungswinkel

Das Produkt ist kein Regenschutz. Bei einem Neigungswinkel zwischen mindestens 10° und maximal 45° kann das Wasser ablaufen, das kurzzeitig auf das Produkt auftrifft.

3 Bedienung



INFO

- Das Produkt nur in technisch einwandfreiem Zustand bedienen!
- Das Produkt mit einer Beschädigung sollte nicht mehr bedient werden! In jedem Fall den Fachhändler kontaktieren und nach Absprache das Produkt sichern!

3.1 Produkt mit Höhenverstellung



INFO

Es wird eine Betätigung der Höhenverstellung nur bei entspanntem Sonnensegel (halb ausgefahren) empfohlen. Bei ausgefahrenem Sonnensegel erzeugt die Seilspannung eine Kraft auf die Höhenverstellung, die diese nach Lösen der Arretierung schnell bewegen kann.

Das Produkt **halb einfahren / ausfahren** und erst anschließend die Höhenverstellung betätigen.

Vor dem **kompletten** Einfahren **muss** die Höhenverstellung in die obere Position gestellt werden.



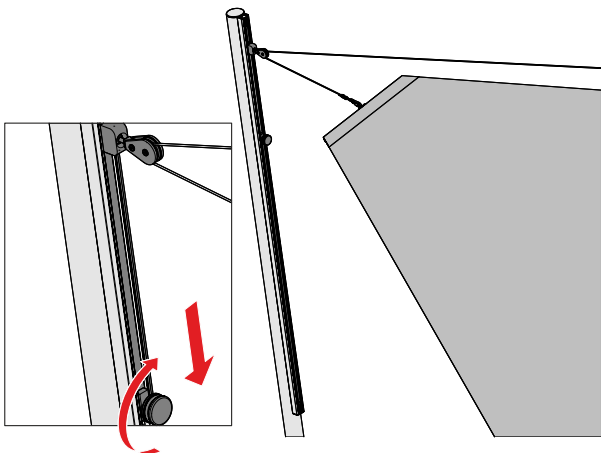
VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Seil im Sichtfeld!

Sobald die Höhenverstellung aus der oberen Position nach unten geschoben wird, bewegt sich auch das Zugseil nach unten. Es kann passieren, dass Personen, die sich um den Pfosten bewegen, am Zugseil hängen bleiben.

- Personen, die sich in der Nähe des Produktes aufhalten, auf die Gefahr aufmerksam machen.

Bedienung Höhenverstellung



- Die Arretierung lösen.
- Am Griff die Höhenverstellung nach unten ziehen. Die Spitze der Bespannung bewegt sich nach unten.
- In der gewünschten Position die Arretierung wieder festdrehen.

3.2 Produkt mit Kurbel



INFO

Beim Aufrollen des Seils auf der Seilscheibe kann es zu Abdrücken auf dem Seil und zu Knackgeräuschen kommen. Dies ist konstruktiv bedingt und keine Reklamation.



HINWEIS

Produktbeschädigung durch gewaltsame Bedienung!

Beim Bedienen darf auf die Bedienvorrichtung keine übermäßige Krafteinwirkung ausgeübt werden, wenn ein Widerstand zu spüren ist.

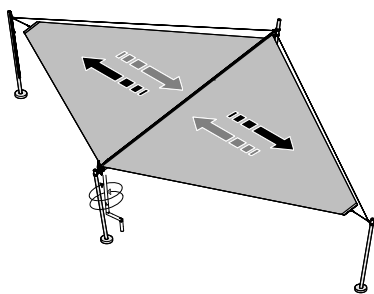
- Die Bedienung/Bewegung stoppen, sobald ein Widerstand zu spüren ist.



INFO

Vor dem Erreichen einer Endlage die Bedienung verlangsamen.

Fahrbewegung



- Die Kurbel drehen! Das Produkt bewegt sich in die gewählte Richtung.

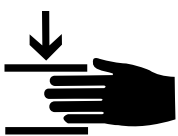


INFO

Das Produkt kann an jeder beliebigen Position gestoppt werden.


3.3 Fehlverhalten

Quetsch-, Scher- und Einzugsgefahr



- Während der Fahrbewegung des Produktes Personen vom Produkt fernhalten.
- Während der Fahrbewegung des Produktes nicht zwischen bewegliche Teile greifen.

Bedienung bei Sturm


	<p>Das Produkt ist rechtzeitig vor dem Aufziehen von Schlechtwetterfronten von Hand einzufahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Das Produkt bei Überschreitung des Windgrenzwertes einfahren. ■ Bei aufziehenden Schlechtwetterfronten ist das Produkt sofort von Hand einzufahren. ■ Weitere Fahrbewegungen des Produktes während der erhöhten Windlast sind zu verhindern.
---	---

Bedienung bei Nässe

! HINWEIS Beeinträchtigung des Markisentuches/der Bespannung durch Feuchtigkeit!

Feuchtigkeit verstärkt die Falten- und Wabenbildung.

- Feucht gewordenes Markisentuch/gewordene Bespannung nach dem Regen zum Trocknen ausfahren.


	<p>Das Produkt ist rechtzeitig vor dem Aufziehen von Schlechtwetterfronten von Hand einzufahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Das Produkt bei aufziehenden Schlechtwetterfronten von Hand einfahren. ■ Das Produkt bei Regen einfahren bzw. nicht ausfahren. ■ Feucht gewordenes Markisentuch/gewordene Bespannung nach dem Regen zum Trocknen ausfahren.
---	--

Bedienung bei Kälte/Winter


! HINWEIS Produktbeschädigung durch gewaltsame Bedienung!

Nach einer Beaufschlagung mit Tauwasser, Regen oder Schnee kann das Produkt bei niedrigen Temperaturen festfrieren.

- Bei einer Vereisung das Produkt nicht bedienen. Nach dem Abtauen ist eine Bedienung wieder möglich.

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Produkt im Winter nicht bedienen. ■ Das Produkt im trockenen Zustand in die Schutzhülle verpacken. ■ Die Automatiksteuerung im Winter abschalten.
---	---

Schmutz (z. B. Laub und Fremdkörper)

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Laub und sonstige Fremdkörper zeitnah vom Markisentuch/der Bespannung und aus dem Kasten entfernen. <p>Laub und sonstige Fremdkörper führen zu Funktionsstörungen oder sind Ausgangspunkt für mikrobiellen Befall.</p>
---	--

Schutzhülle montieren

4 Schutzhülle montieren



HINWEIS

Produktbeschädigung durch Ausfahren bei montierter Schutzhülle!

Die Schutzhülle verhindert das Ausfahren des Produkts.

- Das Sonnensegel vor der Montage der Schutzhülle von der Spannungsversorgung oder der Steuerung trennen und gegen Wiedereinschalten sichern.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Sturz von einer Aufstiegshilfe!

Die Aufstiegshilfe (z. B. Leiter, Gerüst etc.) kann durch unsachgemäßes Aufstellen umkippen.

- Die Aufstiegshilfe auf ebenen und tragfähigen Grund aufstellen.
- Die Aufstiegshilfe nicht an das Produkt lehnen.



INFO

Die Schutzhülle sollte bei längerer Nichtbenutzung (Wintermonate) des Sonnensegels montiert werden.

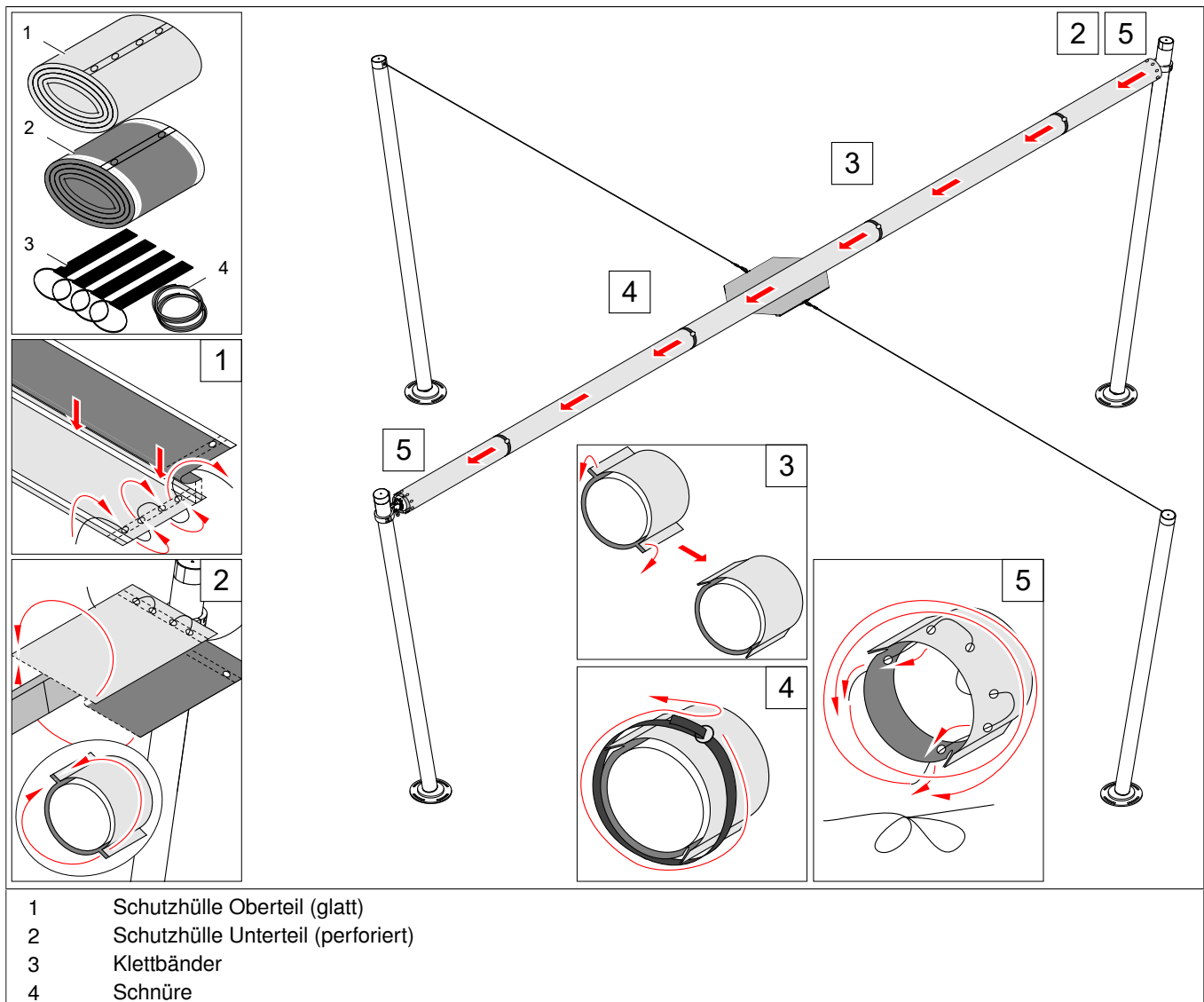


Abb. 2: Schutzhülle montieren

- [1] Einseitig die Schutzhülle Unterteil (2) mit der Schutzhülle Oberteil (1) verbinden. Beidseitig die Schnüre durch die Ösen im Oberteil fädeln.
- [2] Die Schutzhülle um die Tuchwelle legen und die offene Seite verbinden.
- [3] Die Verbindungsstellen nach unten drücken.
- [4] Die Schutzhülle mit den Klettbindern fixieren (gleichmäßiger Abstand).
- [5] Beidseitig die Schnüre anziehen, sodass die Schutzhülle sich seitlich verschließt. Anschließend die Schnüre einmal um die Tuchwelle wickeln und eine Schleife machen.

5 Instandhaltung

Bei unsachgemäßer Verwendung sowie fehlender Pflege und Prüfung des Produktes erlischt der Garantieanspruch gegenüber WAREMA.

Sachgemäße, regelmäßige Reinigung und Wartung sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen sind für einen störungsfreien Betrieb und eine hohe Lebensdauer des Produktes erforderlich.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Sturz von einer Aufstiegshilfe!

Die Aufstiegshilfe (z. B. Leiter, Gerüst etc.) kann durch unsachgemäßes Aufstellen umkippen.

- Die Aufstiegshilfe auf ebenen und tragfähigen Grund aufstellen.
- Die Aufstiegshilfe nicht an das Produkt lehnen.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Absturz!

Bei Instandhaltungsarbeiten besteht die Gefahr des Absturzes.

- Geeignete und sichere Schutzmaßnahmen ergreifen, um einen Absturz zu verhindern bzw. abzufangen.

5.1 Reinigung, Pflege und Prüftätigkeiten

Im Laufe der Zeit bildet sich durch Umwelteinflüsse ein Schmutzfilm auf den Oberflächen des Sonnenschutzproduktes.

Diese Verunreinigung kann sich durch Sonneneinstrahlung in die Beschichtung der Oberflächen dauerhaft einbrennen/festsetzen. Durch diese Einflüsse mindern sich der Wert und u. U. die Funktion des Sonnenschutzproduktes.

Für eine lange Lebensdauer des Sonnenschutzproduktes sollten die Oberflächen regelmäßig, jedoch **mindestens 1x jährlich**, gereinigt werden.

Beim Markisentuch/bei der Bespannung ist dies abhängig vom Verschmutzungsgrad.

Bei intensiveren Umgebungsbedingungen wie z. B. Industrienähe, Nähe zu stark befahrenen Straßen, Meeresnähe (salzhaltige Luft), Poolnähe (chlorhaltiger Luft), kann eine häufigere Reinigung sinnvoll sein, um umweltbedingten Oberflächenschädigungen bzw. erhöhter Korrosionsgefahr vorzubeugen.



INFO

Die in diesem Kapitel aufgeführten Tätigkeiten können vom Bediener selbst durchgeführt werden. Es ist in jedem Fall sicherzustellen, dass das jährliche Intervall eingehalten wird.

Ziel der Reinigung und Pflege

Der Nutzen einer regelmäßigen und fachgerechten Reinigung und Pflege liegt in der Werterhaltung und Verlängerung der Lebensdauer des Produktes. Das Ziel einer wiederkehrenden Reinigung ist die Aufrechterhaltung des gepflegten Äußeren des Gebäudes sowie des Produktes.

Ergebnis der Reinigung



HINWEIS

Produktbeschädigung durch unsachgemäße Reinigung!

Das Produkt oder Produktteile können durch falsches Vorgehen bei der Reinigung beschädigt werden. Die Oberflächen und Strukturen können irreversibel verändert werden (z. B. Kratzer).

- Keine Hochdruckreiniger, Dampfstrahler, Scheuerschwämme, Scheuermittel oder aggressive Reinigungs- bzw. Lösungsmittel, wie z. B. Alkohol oder Benzin, verwenden.
- Keine chlorhaltigen Reinigungsmittel am oder in der Nähe des Produktes verwenden.
- Das Markisentuch/die Bespannung nicht in einer Waschmaschine o. ä. waschen.
- Keine zu starken Reibbewegungen mit einer harten Bürste/Schwamm oder einem harten Gegenstand auf dem Markisentuch/der Bespannung ausführen. Dies kann zu einer Beschädigung der Oberfläche führen.
- Kein feucht gewordenes Markisentuch/gewordene Bespannung einfahren. Dies kann zu Schimmel- oder Stockfleckenbildung führen.

Aus den Reinigungshinweisen können keinerlei Ersatzansprüche geltend gemacht werden, da die Ergebnisse im Einzelfall von vielen, sehr unterschiedlichen Einflüssen abhängig sind.

Reinigungsaufwand und Reinigungsergebnis sind vom Verschmutzungsgrad abhängig. Langjährig verwitterte, nicht gereinigte Oberflächen, können nur schwer oder gar nicht in den Ursprungszustand zurückversetzt werden.

Allgemeines zur Reinigung



TIPP/Empfehlung

Für eine fachgerechte Reinigung der Oberflächen ist der WAREMA Reinigungshandschuh in Verbindung mit dem WAREMA Sonnenschutzreiniger Konzentrat geeignet.

Für Pfosten aus Edelstahl ist das Schleiffließ in Verbindung mit gängigen Reinigungs- und Pflegeprodukten für Edelstahl (V2A) geeignet. Beim Reinigen ist darauf zu achten, dass das Fließ in die gleiche Richtung des Schiffs des Pfostens aus Edelstahl bewegt wird. Das Fließ ist so ausgelegt, dass es Flugrost, anderweitige Rückstände und kleine Kratzer von der Oberfläche beseitigen kann. Dabei erzeugt es einen Schliff in der Oberfläche, der zum werkseitigen Schliff passt (gleiche Korngröße).

Der WAREMA Sonnenschutzreiniger ist für Metall- und Kunststoffoberflächen einsetzbar und nach GRM (Gütegemeinschaft Reinigung von Fassaden e.V.) zertifiziert (Zulassungsnummer 142, 242, 342, 442, 542).

Konzentrat



Reinigungshandschuh



Für eine Bestellung wenden Sie sich an Ihren WAREMA Fachhändler.



Für weitergehende Beratungen und technische Fragestellungen zum Thema Reinigung wenden Sie sich bitte an den Verband Deutscher Sonnenschutzreiniger e.V. (www.vds-sonnenschutz.de).

Reinigung vorbereiten

- Beim Reinigen des Produktes die angrenzenden Bereiche vor Verschmutzung schützen.



INFO

Je nach Stoffqualität und Art der Beschichtung (z. B. Sonderbeschichtungen wie Aluminiumbedampfung) kann sich die Reinigung unterscheiden. Zur Sicherheit sollte an einer unauffälligen Stelle getestet werden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an Ihren WAREMA Fachhändler.

Für die Reinigung benötigte Hilfsmittel:

- ▶ Handfeger/Besen (weiche Borsten)
- ▶ Staubsauger (Optional)
- ▶ Eimer
- ▶ Kalkarmes Wasser (Empfehlung)
- ▶ WAREMA Sonnenschutzreiniger (nicht bei Holzprodukten einsetzen)
- ▶ WAREMA Reinigungshandschuh
- ▶ Baumwolllappen
- ▶ Zusätzlich für Markisentuch/Bespannung
 - Radiergummi (nicht abfärbend)
 - Klebeband
 - Feinwaschmittel



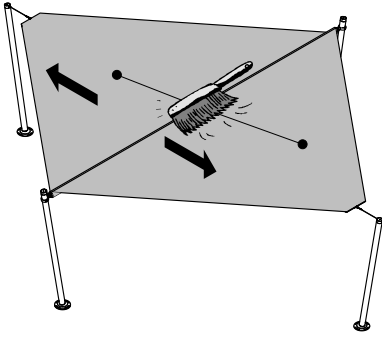
INFO

Reinigung schrittweise von hinten nach vorn vornehmen.

- 1 Markisentuch/Bespannung (nach Bedarf)
- 2 Pfosten (falls vorhanden)

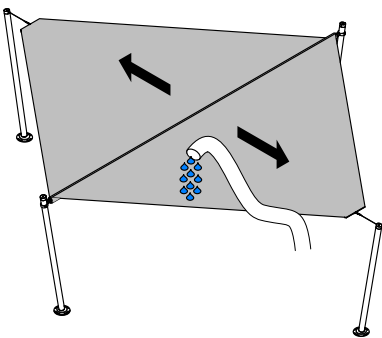
Instandhaltung

Grobreinigung durchführen



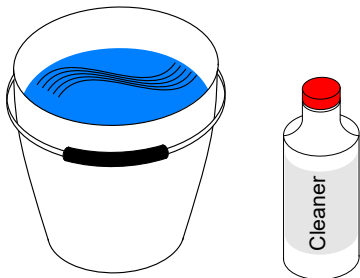
- Das komplette Produkt von losem Schmutz (z. B. Staub, Laub) befreien. Hierzu kann ein Handfeger/Besen oder Staubsauger eingesetzt werden.
- Die Öffnung der Führung für den Behang nicht vergessen.

oder

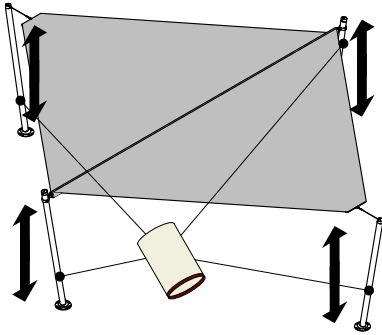


- Bei einem Produkt im Außenbereich (im Freien) den losen Schmutz alternativ mit klarem Wasser und einem geringen Wasserdruck abspülen.
- Ggf. Gegenstände, die nicht nass werden dürfen, vorher wegräumen.

Detailreinigung durchführen

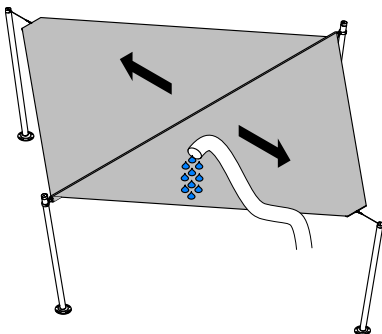
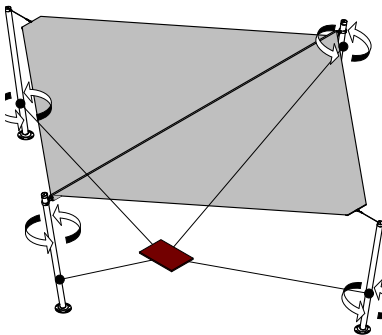


- Einen Eimer mit Wasser und WAREMA Sonnenschutzreiniger vorbereiten. Die Dosierangaben des Reinigungsmittelherstellers beachten.
- Den WAREMA Reinigungshandschuh anfeuchten.



- Die Produktbauteile mit Wischbewegungen reinigen. Je nach Verschmutzungsgrad Vorgang wiederholen.
- Besonderheit Pfosten aus Edelstahl: Das Schleifvlies in die gleiche Richtung des Schliffs des Pfostens bewegen.

Besonderheit Pfosten aus Edelstahl:



- Den abgelösten Schmutz vor dem Antrocknen entfernen.

Markisentuch/Bespannung trocken reinigen

Kleinere Flecken oder vereinzelte Schmutzstreifen lassen sich zum Teil im trockenen Zustand entfernen.

- Die Verunreinigungen mit einem Klebeband abtupfen/abziehen.
und/oder
- Die Verunreinigungen mit einem nicht abfärbenden Radiergummi (mit wenig Druck) entfernen.
- Die Verunreinigungen ggf. mit einem Staubsauger (auf niedriger Stufe eingestellt) entfernen.

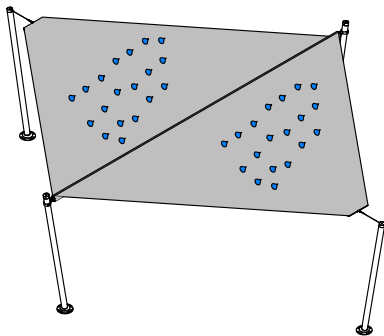
Markisentuch/Bespannung nass reinigen

Großflächige Verunreinigungen oder Verkrustungen dürfen nur im nassen Zustand entfernt werden, um ein Einreiben des Schmutzes in die Fasern bzw. Faserzwischenräume zu verhindern.

- Den lose aufliegenden Schmutz vom Markisentuch/von der Bespannung entfernen (nicht abbürsten).
- Das Markisentuch/die Bespannung mit klarem Wasser und einem niedrigen Wasserdruck befeuchten.
- Ein 5-10% Feinwaschmittel in lauwarmes Wasser (max. 40°C) geben. Die Mischung durch mehrfaches Ausdrücken eines Schwammes zum Aufschäumen bringen.
- Den Schaum auf die Schmutzstellen auftragen und ca. 15-20 Minuten einwirken lassen.
- Das Markisentuch/die Bespannung mit klarem Wasser und einem niedrigen Wasserdruck abspülen.
- Je nach Verschmutzungsgrad den Vorgang wiederholen.

Produkt trocknen

- Das Produkt in die untere Endlage ausfahren.



- Das nass gewordene Markisentuch/Bespannung an der Luft trocknen lassen.



INFO

Um mögliche Kalkränder durch getrocknete Wassertropfen zu vermeiden, können die Oberflächen des Produktes mit einem Mikrofasertuch oder Baumwolllappen trockengerieben werden.

Markisentuch/Bespannung nachimprägnieren



INFO

Reinigungsmittel und Tuchimprägnierung wirken gegensätzlich. Durch gründliches Abspülen des Reinigungsmittels mit klarem Wasser bleibt die wasserabweisende Eigenschaft des Markisentuches/der Bespannung länger erhalten.

Bei jeder Reinigung wird die ursprüngliche Schutzfunktion des Markisentuches/der Bespannung beeinträchtigt. Abhängig vom Gewebetyp kann eine Nachimprägnierung den ABERLEFFEKT wieder auffrischen und wird empfohlen.

Ausschließlich für Markisentücher/Bespannungen geeignete Imprägniermittel verwenden.

Die Nachimprägnierung kann keinen Neuzustand des Markisentuches/der Bespannung erreichen.

Prüftätigkeiten / Produkt während Reinigung begutachten



INFO

Verschleiß und Beschädigung am Bedienelement oder Produkt sowie Beschädigung am Montageuntergrund können zur Beeinträchtigung des Produktes und zu Folgeschäden führen.

Sollte bei der Sichtprüfung des Produkts etwas auffallen, wie nachfolgend beschrieben vorgehen.

- Das Produkt außer Betrieb nehmen.
- Die Beschädigung durch einen Fachbetrieb beseitigen lassen.
- Das Produkt regelmäßig auf sichtbaren Verschleiß, Beschädigungen sowie Funktionsfähigkeiten prüfen (Sichtprüfung).
- Die Befestigung der tragenden Elemente (z. B. Konsolen) auf feste Verbindung zum Baukörper prüfen (Sichtprüfung).
- Das Zugseil auf Verschleiß (z. B. Ausfransungen) überprüfen (Sichtprüfung).
- Alle Fremdkörper und jeglicher Schmutz von und aus den Produktkomponenten entfernen.
- Über die Wintermonate das eingefahrene Sonnensegel mit der Schutzhülle verpacken.



INFO

Für eine dauerhafte Funktionsfähigkeit und lange Freude am Produkt empfiehlt WAREMA darüber hinaus eine 1x jährliche professionelle Wartung.

Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem WAREMA Vertragspartner oder unter www.warema.de/service.

5.2 Wartung



Die Wartungsarbeiten dürfen nur von einer qualifizierten Fachkraft ausgeführt werden. Wir empfehlen einen Servicevertrag abzuschließen.

Die Wartung ist eine vorbeugende Instandhaltungsmaßnahme und trägt dazu bei, dass ein Produkt so lange wie möglich funktionsfähig bleibt.

Es wird empfohlen das Produkt mindestens jährlich warten zu lassen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unregelmäßige Wartung!

Die Betriebssicherheit kann nachhaltig beeinträchtigt werden und das Produkt kann versagen. Durch Berührung mit beschädigten Teilen können Personen verletzt werden.

- Das Produkt regelmäßig von einer Fachkraft auf Anzeichen von Verschleiß und Beschädigung überprüfen.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch mangelnde Produktkenntnisse!

Um Arbeiten am Produkt gefahrlos durchführen zu können, muss man mit der Funktion und dem Aufbau des Produktes vertraut sein. Fehlende Produktkenntnisse können zu gefährlichen Situationen führen.

- Die Servicearbeiten von einer qualifizierten Fachkraft durchführen lassen.
- Das Produkt auf sichtbaren Verschleiß und Beschädigungen überprüfen! Ggf. eine Empfehlung an den Eigentümer aussprechen.
- Die Befestigung der tragenden Elemente (z. B. Konsolen, Führungselemente) auf festen Sitz überprüfen. Ggf. eine Empfehlung an den Eigentümer aussprechen.
- Eine Funktionsprüfung durchführen und die Endlagen des Produktes überprüfen. Ggf. die Endlagen neu einstellen (siehe Montageanleitung und/oder Einstellanleitung).
- Die Mechanik der Höhenverstellung auf Verschmutzung und Gangbarkeit überprüfen.

5.3 Reparatur



VORSICHT

Personenschäden durch unsachgemäße Reparatur.

Um Arbeiten am Produkt gefahrlos durchführen zu können, muss man mit der Funktion und dem Aufbau des Produktes vertraut sein. Fehlende Produktkenntnisse können zu gefährlichen Situationen führen.

- Die Reparaturen nur durch einen Fachbetrieb durchführen lassen.



INFO

Um die Funktion des Produktes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

Für eine Bestellung wenden Sie sich an Ihren WAREMA Fachhändler.

5.4 Verschleißteile

Verschleißteile
▶ Seile

5.5 Wissenswertes über Markisentücher

Technische Gewebe können in der Produktion und Konfektion Merkmale aufweisen, die für den Bediener als "Mängel" erscheinen.

Nachfolgend beschriebene Schönheitsfehler haben keinen Einfluss auf die Gebrauchstauglichkeit und Haltbarkeit des Markisentuches/der Bespannung [Auszug aus der Richtlinie zur Beurteilung von konfektionierten Markisentüchern - herausgegeben vom ITRS Industrieverband Technische Textilien Rollläden - Sonnenschutz e. V.]:

Knick- und Legestreifen (Graubru)

Bei der Konfektion (Zuschneiden und Vernähen) und beim Falten der Stoffe kann diese Erscheinung entstehen. Im Knick kann es dabei zu Oberflächeneffekten (Pigmentverschiebung) kommen. Im Gegenlicht betrachtet entsteht der Eindruck (speziell bei hellen Farben), als wären Schmutzstreifen vorhanden.

Kreide- bzw. Schreibeffekt

Dies sind helle Streifen des Imprägniermittels auf der Gewebeoberfläche. Sie entstehen durch die Handhabung bei Konfektion und Zusammenbau der Anlagen. Besonders bei dunklen Stofffarben sind diese Effekte, trotz sorgfältiger Behandlung der Stoffe, nicht völlig zu vermeiden.

Welligkeit im Naht- und Bahnenbereich

Beim Auf- und Abrollen des Stoffes auf der Welle wird im Saum-, Naht- und Bahnenbereich der Stoff mehr gespannt als zwischen den Nähten. Dadurch entstehende Stoffspannungen können Welligkeiten (z. B. Waffel- oder Fischgrätmuster) auslösen, die sich in den Stoff „eingraben“. Die Wellen sind im ausgefahrenen Zustand sichtbar.

Wabenbildung

Bedingt durch die Fertigungstechnik kommt es je nach Witterungsbedingungen und Tuchgröße zur so genannten Wabenbildung. Dieser Effekt kann durch ungünstigen Lichteinfall verstärkt sichtbar werden. Diese Wabenbildung wird durch die Einwirkung von Nässe (Luftfeuchtigkeit, Regen) zusätzlich beschleunigt und verstärkt. Wird das so „weich“ gewordene Tuch nass eingefahren, prägen sich Waben und Falten in besonderem Maß ein.

Webfehler

Beim Ausspinnen der Garne, beim Zetteln in der Weberei und beim Weben selbst wird nur unter Spannung gearbeitet. Das Garn kann reißen. Dies führt zu Knotstellen. Ungleichmäßige Fadenstärken werden im Tuch als Lichtpunkt oder Noppe wahrgenommen.

6 Demontage



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Demontage.

Fehlendes Wissen bei der Demontage des Produktes kann zu Verletzungen und/oder zur Beschädigung von angrenzenden Teilen führen.

- Demontage von einem Fachbetrieb durchführen lassen!

Die Demontage des Produktes muss durch einen Fachbetrieb vorgenommen werden. Fehlende Unterlagen sind vor der Demontage bei WAREMA anzufordern.

Entsorgung

Unbrauchbar gewordenes Produkt gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

7 Problembehebung

INFO

- Die aufgeführten Probleme ohne Hinweis auf den Fachbetrieb dürfen eigenständig beseitigt werden!
- Die anderen aufgeführten Probleme müssen von einem Fachbetrieb beseitigt werden!

Störung: Die Bespannung fährt nicht ganz aus oder ein.		
Ursache	Behebung	Hinweis
Die Vorspannung der Seilscheibe ist zu gering.	Die Vorspannung erhöhen.	Das Einstellen durch einen Fachbetrieb vornehmen lassen.

Störung: Die Bespannung ist nicht sauber aufgewickelt.		
Ursache	Behebung	Hinweis
Der Seitensaum ist umgeschlagen und auf Welle eingewickelt.	Das Sonnensegel komplett ausfahren. Ggf. Sicherheitswicklung leicht mit der Hand ausziehen.	Das Einstellen durch einen Fachbetrieb vornehmen lassen.

Störung: Der Schlitten der Höhenverstellung fährt eigenständig ein Stück nach oben.		
Ursache	Behebung	Hinweis
Der Winkel des Seils ist zu steil.	Die Höhenverstellung nach oben schieben.	

Störung: Der Schlitten der Höhenverstellung fährt beim Ausfahren des Segels ein Stück nach unten.		
Ursache	Behebung	Hinweis
Der Winkel des Seils ist zu flach.	Die Höhenverstellung nach der Fahrbewegung auf die gewünschte Position stellen.	

Störung: Der Schlitten der Höhenverstellung verstellt sich bei Windböen eigenständig.		
Ursache	Behebung	Hinweis
Der Wind drückt das Tuch nach oben oder unten.	Die Höhenverstellung nach der Windböe auf die gewünschte Position stellen, bei anhaltendem Wind das Sonnensegel einfahren .	Die eigenständige Verstellung der Höhenverstellung bei Windböen reduziert Kraftspitzen und schützt somit das Segel vor Beschädigungen.